

INTERVIEW ZUR NOVEMBER ILLUMINATION 2013

Mit dem HandArt-Festival lockt Schloss Alsheim zweimal jährlich Besucher von nah und fern. Grund ist nicht nur das etwas andere Angebot, sondern auch das idyllische Ambiente, in dem Kunst und Kunsthandwerk besonders reizvoll zur Geltung kommen. So wird es denn auch wieder am 9. und 10. November sein. Fast, denn Schlossherr Jürgen Richtmann und die Künstlerin Renate Schwarz-Kraft haben sich für dieses Mal etwas Außergewöhnliches, ja, etwas bisher Einzigartiges ausgedacht.

Herr Richtmann, Sie haben ein Gesamtkunstwerk aus Bild-, Video- und Klangprojektionen unter dem Motto „Nichts ist, wie es scheint“ geplant, das bei Einbruch der Dunkelheit die Besucher in eine geheimnisvolle Welt entführen wird. Was erwartet sie?

Jürgen Richtmann: Wir werden den ganzen Park in einen magischen Ort aus Lichtern und Tönen verwandeln. Der Weg wird durch Lichter vorbestimmt, man geht von Station zu Station, erlebt wunderbare Dinge, hört, sieht – und staunt.

Wie hat man sich das vorzustellen?

Jürgen Richtmann: Unser Leitmotiv sind die Elemente. Wir versuchen, den Besuchern so etwas wie Ursprungserlebnisse zu vermitteln und sie überall einzubeziehen. In der liegenden andalusischen Tonvase, die ja begehrbar ist, wird man beispielsweise die Musik des Wassers hören. Im Pavillon wird der Wind säuseln und rauschen und bewegliche Schattenbilder erzeugen.

Das sind schon zwei Elemente.

Jürgen Richtmann: Es wird ein echtes Feuer geben, an dem man sich zusammenfinden und wärmen kann – wir müssen ja davon ausgehen, dass es abends möglicherweise recht kühl wird – aber es wird auch projiziertes Feuer geben. Man wird über einen Flammenteppich gehen. Bei den vier Säulen wird man sich selbst als Teil der verinnenden Zeit erleben können.

Welche Rolle wird die Kunst spielen?

Jürgen Richtmann: Wir haben wie schon im letzten Jahren Projektionen auf die Hauswand, dieses Mal ganz fantastische Bilder des Frankfurter Fotografen Klaus Tarnow aus Island, Gedichte, unter anderem von einem unserer Aussteller, eine riesige Installation, die Flaschenantenne, die etwas über

den Kreislauf des Wasser erzählt.
Es gibt Stabpuppenspiele und,
und, und...

Wo haben denn die 50 Aussteller
ihren Platz?

Jürgen Richtmann: Die sind mit
gewohnt gutem Angebot im Hof,
in den Nebenräumen des
Schlosses und auch auf dem
Parkplatz zu finden. Das
HandArt-Festival (Eintritt: 3,50
Uhr) findet am 9. November von
15 bis 22 Uhr, am 10. November
von 11 bis 20 Uhr statt. Das
Lichterlebnis für Groß und Klein
startet dann bei Einbruch der
Dunkelheit.